



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 1 von 12

ŠKODA AUTO Deutschland GmbH
Unternehmenskommunikation
Max-Planck-Str. 3 – 5
64331 Weiterstadt
Telefon 06150 133 120
Telefax 06150 133 129
E-Mail presse@skoda-auto.de
www.skoda-media.de

Mladá Boleslav, 23. Mai 2022

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den folgenden Informationen um eine internationale Pressemappe handelt. Die darin enthaltenen Modellbeschreibungen beziehen sich auf die Weltmodelle. Für den deutschen Markt kann es zu Abweichungen kommen.

Pressemappe ŠKODA AFRIQ

Inhalt

ŠKODA Azubi Car	2
ŠKODA AFRIQ	4
Design	6
Antrieb	8
Watergen	9
ŠKODA Academy	11



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 2 von 12

ŠKODA Azubi Car: Leuchtturmprojekt mit Tradition

- › Azubi Cars entstehen an der ŠKODA Berufsschule seit dem Lehrjahr 2013/14
- › 25 Auszubildende bauten mit dem ŠKODA AFRIQ bereits das achte Azubi Car
- › Vorläufer der ŠKODA Azubi Cars bereits in den 70er-Jahren

Seit dem Lehrjahr 2013/14 ist das ŠKODA Azubi Car der ŠKODA Berufsschule für die Projektteilnehmer das Highlight ihrer Ausbildung. Mit der Unterstützung ihrer Lehrer und Experten aus allen Unternehmensbereichen bei ŠKODA AUTO entwerfen und bauen sie ihr persönliches Traumauto. Mit dem ŠKODA AFRIQ haben jetzt 25 Auszubildende das achte ŠKODA Azubi Car auf die Räder gestellt. Die spektakuläre Rallye-Version des Crossover-Modells ŠKODA KAMIQ sorgt auf den ersten Blick für Assoziationen mit der legendären Rallye Dakar. Der Name AFRIQ unterstreicht diesen Eindruck zusätzlich: Er weist darauf, dass ŠKODA AUTO seit dem 1. Januar 2021 die Verantwortung für die Konzernaktivitäten in der Region Nordafrika trägt.

Als Leuchtturmprojekt der ŠKODA Berufsschule in Mladá Boleslav belegt das ŠKODA Azubi Car bereits seit 2013/14 in jedem Ausbildungsjahr den hohen Standard der Ausbildung bei ŠKODA AUTO. Die Auszubildenden werden bei der Planung, Konstruktion und Fertigung ihres Traumautos von Lehrern sowie Experten aus allen Unternehmensbereichen unterstützt und verwandeln ein ŠKODA Serienmodell in ein spektakuläres Konzeptfahrzeug. Auf diese Weise können die Projektteilnehmer Gelerntes vertiefen, ihre Fähigkeiten praktisch anwenden und weiter verbessern sowie im Team arbeiten. Gleichzeitig lernen sie verschiedene Abläufe im Unternehmen kennen. Beim achten Azubi Car unterstützten neben Fachleuten aus der Entwicklungsabteilung, von ŠKODA Design und aus der Produktion in diesem Jahr auch Experten von ŠKODA Motorsport umfangreicher als je zuvor seit Bestehen des Projekts.

Inspiration für den Projektstart kam von Volkswagen, erste Vorläufer in den 1970er-Jahren

Die Idee für die Umsetzung des Azubi Car-Projekts gab ein ähnliches Ausbildungsprogramm bei Volkswagen. Bei ŠKODA AUTO entstanden Vorläufer der heutigen Azubi Cars zudem bereits in den 1970er-Jahren: Neben einigen Kleintraktoren und einem ŠKODA 120 Pickup fertigten ŠKODA Berufsschüler im Jahr 1975 vier Exemplare des ŠKODA BUGGY Typ 736. Er knüpfte an die Autocross-Rennwagen an, die Ende der 1960er-Jahre mit dem gleichnamigen Rennformat ihren Weg in die europäische Motorsportszene und damit die damalige Tschechoslowakei fanden. Einer dieser Buggys steht nach aufwändiger Restaurierung durch die Azubis der ŠKODA Berufsschule 2017 jetzt im ŠKODA Museum in Mladá Boleslav.

Ausgelegt auf ein Schuljahr

Die meisten Projektteilnehmer arbeiten in ihrem dritten Ausbildungsjahr am Azubi Car. Der Bau des ŠKODA AFRIQ erfolgte aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie allerdings während der vergangenen zwei Schuljahre. Unter der Anleitung durch ihre Lehrer und ŠKODA Experten übernahmen die Berufsschüler alle Prozessschritte selbst – das Zeichnen der ersten Entwürfe ebenso wie die Konstruktion des Fahrzeugs und die Montage des Einzelstücks.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 3 von 12

Vom CITIJET bis zum SLAVIA – die ersten sieben ŠKODA Azubi Cars

Das erste ŠKODA Azubi Car war 2014 der CITIJET, eine zweiseitige Version des ŠKODA CITIGO. Ein Jahr später folgte der Pickup FUNSTAR auf Basis des ŠKODA FABIA. 2016 präsentierten die Azubis den ATERO, ein Coupé auf Basis des ŠKODA RAPID SPACEBACK. 2017 konstruierten die Berufsschüler den elektrisch angetriebenen ELEMENT, das zweite Azubi Car auf Basis des ŠKODA CITIGO. Das fünfte Azubi Car war 2018 die Cabriolet-Studie SUNROQ, die auf dem SUV ŠKODA KAROQ basierte. 2019 verwandelten die Studenten einen ŠKODA KODIAQ in den beeindruckenden Pickup MOUNTIAQ, bevor 2020 auf Basis des ŠKODA SCALA der Spider SLAVIA entstand. Die Modellbezeichnung erinnerte zum 125-jährigen Jubiläum von ŠKODA an die ersten Fahrräder, die Václav Laurin und Václav Klement nach der Unternehmensgründung im Jahr 1895 produzierten.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 4 von 12

ŠKODA AFRIQ: Azubi Car Nr. 8 ist bereit für die Rallye-Piste

- › Rallye-Version des ŠKODA KAMIQ erinnert an die Rallye Dakar
- › Modellbezeichnung verweist auf die Verantwortung von ŠKODA AUTO für die Konzernaktivitäten in Nordafrika
- › Enge Zusammenarbeit mit ŠKODA Motorsport

Drei, zwei, eins – go! Der ŠKODA AFRIQ könnte sofort bei einer Sonderprüfung der legendären Rallye Dakar starten. Das achte ŠKODA Azubi Car ist eine spektakuläre Rallye-Version des ŠKODA KAMIQ. Das Crossover-Modell dient damit erstmals als Basis eines Azubi Cars. In die Entstehung des ŠKODA AFRIQ waren die Experten von ŠKODA Motorsport intensiver eingebunden als bei jedem anderen Azubi Car. Das Projekt der 25 Auszubildenden, darunter drei Frauen, ist eine Hommage an die Wurzeln und die ursprüngliche Heimat der ‚Dakar‘ und verweist gleichzeitig auf die Verantwortung von ŠKODA AUTO für die Aktivitäten des Volkswagen Konzerns in Nordafrika.

Maren Gräf, ŠKODA AUTO Vorständin für People & Culture, betont: „Unser diesjähriges Azubi Car, der ŠKODA AFRIQ, ist das beeindruckende Ergebnis der enormen Kreativität und des großen Talents unserer kommenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie werden an der ŠKODA AUTO Berufsschule optimal auf ihre Karriere bei ŠKODA AUTO vorbereitet und haben während ihrer praxisorientierten Ausbildung schon früh Gelegenheit, Gelerntes praktisch anzuwenden und zu vertiefen. Besonders gefällt mir der hohe Innovationsgrad unserer Azubis, der auch Nachhaltigkeit klar in den Mittelpunkt stellt. Ich bin überzeugt: Mit diesen engagierten Nachwuchskräften sind wir hervorragend aufgestellt, um die Zukunft unseres Unternehmens gemeinsam zu gestalten und unsere Transformation erfolgreich umzusetzen.“

Seit dem 1. Januar 2021 trägt ŠKODA AUTO im Volkswagen Konzern die Verantwortung für sämtliche Konzernaktivitäten in Ägypten, Tunesien, Marokko und Algerien und erschließt in der Region neue Märkte mit Wachstumspotential. Im Rahmen der Unternehmensstrategie ‚NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030‘ strebt ŠKODA AUTO unter dem Schlagwort ‚EXPLORE‘ an, bis 2030 der führende europäische Automobilhersteller auf den Wachstumsmärkten Indien und Nordafrika zu werden. Das Azubi Car ŠKODA AFRIQ verschafft dieser Verantwortung für die Region Nordafrika zusätzliche Aufmerksamkeit.

Erschwerte Bedingungen durch die COVID-19-Pandemie

25 Auszubildende der ŠKODA AUTO Berufsschule, unter ihnen drei Frauen, begannen im Herbst 2020 mit den Arbeiten am achten Azubi Car-Projekt und entschieden sich schnell für eine allradgetriebene Rallye-Version des Crossover-Modells ŠKODA KAMIQ. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der notwendigen Schutzmaßnahmen konnten sich die Berufsschüler zunächst allerdings ausschließlich online treffen, daher wurde die Planungs- und Designphase für das Azubi Car um drei Monate bis April 2021 verlängert. Aus diesem Grund verschob sich auch der Termin für die Fertigstellung des Fahrzeugs von Juni 2021 auf Mai 2022 und das gesamte Projekt wurde von einem Schuljahr auf die beiden Schuljahre 2020/21 und 2021/22 ausgedehnt. ŠKODA Fans mussten daher ein Jahr länger auf den Nachfolger des Spiders ŠKODA SLAVIA warten.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 5 von 12

2.000 Arbeitsstunden für den Aufbau des ŠKODA AFRIQ

Der Aufbau des ŠKODA AFRIQ dauerte vier Monate, insgesamt investierten die Auszubildenden dafür rund 2.000 Arbeitsstunden. Die Karosserie des Basismodells KAMIQ wurde dabei umfangreich angepasst: Die hinteren Türen wurden verschweißt und Kotflügel, Radhäuser sowie Stoßfänger des zweitürigen AFRIQ vergrößert. Zudem wurde die Federung verstärkt. Auch die umfangreichen Anpassungen für die Implementierung des Allradantriebs aus einem ŠKODA OCTAVIA 4x4 waren sehr zeitintensiv. Sehr umfangreich waren wie bereits in den Jahren zuvor die strukturellen Karosserieanpassungen. Die Studentinnen und Studenten mussten die Karosserie spachteln, sämtliche Kanten des Fahrzeugs anpassen und alle Fugen füllen, um die Karosserie perfekt zu formen.

Umfangreichste Zusammenarbeit mit ŠKODA Motorsport in der Geschichte des Azubi Car-Projekts

Neben zahlreichen Ingenieuren und Mitarbeitern aus den Bereichen Technische Entwicklung, Design und Produktion unterstützten auch die Experten der Motorsportabteilung die Auszubildenden. Aufgrund der Auslegung des ŠKODA AFRIQ als Rallye-Fahrzeug war ŠKODA Motorsport an der Entstehung des Modells umfangreicher beteiligt als je zuvor in der Geschichte der ŠKODA Azubi Car-Projekts. Die Experten von ŠKODA Motorsport vermittelten den Azubis ihr technisches Wissen und unterstützten sie mit Equipment. So stellten sie etwa die Zusatzscheinwerfer sowie Lüftungs- und Heckklappe mit integriertem Spoiler vom ŠKODA FABIA Rally2 evo und Schnellverschlüsse für die Motorhaube zur Verfügung. An Bord finden sich zahlreiche Features aus dem ŠKODA FABIA Rally2 evo, etwa zwei Kameras mit Mikrofonen, das Lenkrad, Armaturenbrett, Sechs-Punkt-Sicherheitsgurte und spezielle Rennsitze.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 6 von 12

Design: Anleihen beim FABIA Rally2 evo und auffällig gestaltete Räder

- › Weiße Lackierung mit von den Schülern gemeinsam mit ŠKODA Design entworfenen Motorsportaufklebern
- › 15-Zoll-Räder von Rallye-Spezialist OZ Racing und ein Fahrzeuggewicht von nur 1.350 Kilogramm
- › Reduzierte Innenraumausstattung, Überrollkäfig und innovativer Trinkwassergenerator

Der ŠKODA AFRIQ trägt seine Rallye-Gene selbstbewusst zur Schau. Zahlreiche optische Details des Einzelstücks orientieren sich am Design des aktuell erfolgreichsten Rennfahrzeugs der Welt, des ŠKODA FABIA Rally2 evo. Das achte Azubi Car steht auf 15 Zoll großen Rädern von Rallye-Spezialist OZ Racing. Ein Blickfang ist auch die weiße Lackierung mit farbigen Aufklebern im Motorsportstil, sie sind in Zusammenarbeit zwischen den Berufsschülern und ŠKODA Design entstanden. Im Interieur erinnert der konsequent aufs Wesentliche reduzierte Ausstattungsumfang unverkennbar an die Motorsportmodelle von ŠKODA. Zu den Highlights an Bord gehören zwei Kameras und ein innovativer Trinkwassergenerator des israelischen Unternehmens Watergen.

In Anlehnung an den ŠKODA FABIA Rally2 evo versprüht das achte Azubi Car auf den ersten Blick pures Motorsportflair: Wie der ŠKODA FABIA Rally2 evo ist auch der ŠKODA AFRIQ weiß lackiert und trägt farbige Aufkleber im klassischen Rennsportstil. Die Auszubildenden haben diese Sticker in Zusammenarbeit mit ŠKODA Design entworfen. Den sportlichen Auftritt unterstreichen zusätzlich die 15 Zoll-Räder von OZ Racing.

Vom Vier- zum Zweitürer

Anders als das Ausgangsmodell KAMIQ ist der ŠKODA AFRIQ ein Zweitürer. Um die Karosserie zu versteifen, haben die Auszubildenden die beiden hinteren Türen verschweißt und direkt mit dem speziell für das Azubi Car entworfenen Überrollkäfig verbunden. Wie beim FABIA Rally2 evo ist im Dach eine Lüftungklappe integriert, zudem stammt der Heckspoiler am Dach vom erfolgreichen WRC2-Renner aus Mladá Boleslav. Für weitere Parallelen zum Rallye-FABIA sorgen die Zusatzscheinwerfer vorn und spezielle Schnellverschlüsse an Motorhaube und Heckklappe. Der ŠKODA AFRIQ ist 4.362 Millimeter lang, 1.870 Millimeter breit und 1.570 Millimeter hoch. Er verfügt über einen Radstand von 2.649 Millimetern und eine Bodenfreiheit von 190 Millimetern.

Schalensitze, Sicherheitsgurte und Lenkrad aus dem ŠKODA FABIA Rally2 evo

Bei der Ausstattung standen den Auszubildenden die Experten von ŠKODA Motorsport zur Seite. Die Renn-Schalensitze, die Sechs-Punkt-Sicherheitsgurte, das Lenkrad und das Armaturenbrett stammen direkt aus dem ŠKODA FABIA Rally2 evo. Rallye-Typisch verfügt der AFRIQ außerdem über einen speziell angepassten Überrollkäfig und ein Feuerlöschsystem, das sich hinter dem Beifahrersitz befindet. Die Austrittsdüsen für das Löschmittel sind im gesamten Innenraum verteilt.

Navigationssystem, Kameras und ein Wassergenerator

Zu den weiteren, besonderen Details an Bord gehört ein Rallye-taugliches Navigationssystem. Für Aufzeichnungen besonders spektakulärer Fahrten sind außerdem zwei Kameras installiert, die auch über Mikrofone verfügen und die mitgeschnittenen Fahrscenen auf Speicherkarten



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 7 von 12

ablegen. Eine Kamera befindet sich zwischen den beiden Sitzen in der Nähe des Dachs, die zweite ist an der linken A-Säule oberhalb des Armaturenbretts montiert. Ein Highlight ist der innovative Wassergenerator des israelischen Unternehmens Watergen, der Trinkwasser aus der Umgebungsluft gewinnt. Damit steht im ŠKODA AFRIQ, ähnlich wie bei einem Wasserspender, jederzeit Trinkwasser zur Verfügung – frisch, gefiltert, mineralisiert, gesund und völlig unabhängig von der Fahrzeugumgebung. Bei der Integration der Technologie in das Fahrzeug unterstützten das ŠKODA AUTO DigiLab und das unternehmenseigene InnoPOC-Programm zur Überprüfung innovativer Technologien. Das ŠKODA AUTO DigiLab Israel scoutete und prüfte die Technologie zusammen mit dem Inno-Team und gab anschließend Empfehlungen zu einer möglichen Verwendung. Auf diesem Weg kam es zu der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der ŠKODA Academy.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 8 von 12

Antrieb: Power für alle vier Räder für Traktion auf jedem Untergrund

- › Motor, Allrad-Antriebsstrang und 7-Gang-DSG stammen aus einem ŠKODA OCTAVIA 4x4
- › 2,0-TSI-Vierzylinder entwickelt 140 kW (190 PS) (OCTAVIA 2,0 TSI DSG 4x4):
Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 143 – 142 g/km
und 320 Nm maximales Drehmoment

Beim AFRIQ haben die Berufsschüler Technikkomponenten des Basisfahrzeugs ŠKODA KAMIQ, eines ŠKODA OCTAVIA und des Rallye-Modells ŠKODA FABIA Rally2 evo kombiniert. Die Karosserie stammt vom KAMIQ und der Rallye-FABIA steuert vor allem im Interieur Komponenten bei. Der Antriebsstrang aus einem ŠKODA OCTAVIA 4x4 sorgt für die nötige Power des achten Azubi Cars. Dabei verteilt ein 7-Gang-Direktschaltgetriebe (DSG) die Leistung von 140 kW (190 PS) und ein maximales Drehmoment von 320 Nm an alle vier Räder. Der ŠKODA AFRIQ ist somit für den Offroad-Einsatz bestens gerüstet.

Traditionell verbauen die Teilnehmer des Azubi Car-Projekts bei der Konstruktion ihres Traumautos auch Technikkomponenten anderer ŠKODA Fahrzeuge und passen diese entsprechend an. Beim ŠKODA AFRIQ betrifft das vor allem den Antriebsstrang: Motor und Getriebe stammen aus einem ŠKODA OCTAVIA 4x4. Der 2,0-TSI-Vierzylinder entwickelt 140 kW (190 PS) und ein maximales Drehmoment von 320 Nm. Die Kraft verteilt ein 7-Gang-DSG an alle vier Räder. Die Abgasanlage wurde an den neuen Motor und den modifizierten Unterboden angepasst.

Um den Antriebsstrang eines ŠKODA OCTAVIA 4x4 zu implementieren, waren umfassende Änderungen am Unterboden notwendig. Die Halterungen für die Vorderachse und die Lagerung von Motor und Getriebe wurden angepasst, da der Motor des OCTAVIA größer ist als der des KAMIQ. Außerdem wurde eine neue Mehrlenker-Hinterachse eingebaut. Um für die notwendigen Achshalterungen zu sorgen, wurde sogar ein Teil aus dem Heckbereich der OCTAVIA-Karosserie in die Karosserie des KAMIQ integriert. Um die Gelenkwelle einzupassen, verwendeten die Techniker der ŠKODA Academy den zweiteiligen Tank aus dem OCTAVIA und mussten dazu Tanköffnung und Einfüllstutzen modifizieren. Die Gelenkwelle wurde für den Einsatz im KAMIQ gekürzt. Aus Platzgründen wurden außerdem das Getriebe und der Auspuff modifiziert. Die neu gestalteten Endrohre der Abgasanlage sind ein Blickfang am Heck. Die Innenausstattung des AFRIQ ist stark reduziert und auf die Anforderungen von Rallye-Fahrern ausgerichtet. Damit trägt sie maßgeblich zum geringen Fahrzeuggewicht von lediglich 1.350 Kilogramm bei.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 9 von 12

Watergen: frisches und gefiltertes Wasser an Bord – jederzeit und überall

- › **Israelisches Unternehmen gewinnt Trinkwasser aus Luftfeuchtigkeit**
- › **Patentiertes Verfahren arbeitet wie eine besonders effiziente Klimaanlage**
- › **UV-Licht tötet Viren und Bakterien und baut Chemikalien ab**

Im ŠKODA AFRIQ kommt ein Trinkwassergenerator von Watergen zum Einsatz. Das innovative Unternehmen aus Israel hat sich von einem lokalen Technologieunternehmen zu einem der weltweit führenden Anbieter von atmosphärischen Trinkwasser-Aufbereitungsanlagen entwickelt. Mit seinem patentierten Verfahren gewinnt Watergen Trinkwasser aus der Feuchtigkeit der Umgebungsluft und kann damit selbst in der Wüste Trinkwasser generieren.

Mit dem Trinkwassergenerator von Watergen sorgen die Auszubildenden der ŠKODA Berufsschule unter der Aufsicht von Experten im ŠKODA AFRIQ für ein ganz besonderes Detail: Das Rennfahrzeug für die Wüsten-Rallye kann seinen Fahrern jederzeit sauberes und mineralisiertes Trinkwasser zur Verfügung stellen. Durch den Einsatz im AFRIQ lenkt ŠKODA AUTO die Aufmerksamkeit auf dieses Verfahren, das dabei helfen kann, die Wasserknappheit auch in Wüstenregionen, etwa in Nordafrika, zu verringern. Durch den geringeren Bedarf an Wasserflaschen reduziert sich außerdem der Plastikabfall und somit der CO₂-Fußabdruck.

Wassergewinnung in vier Schritten

Die Gewinnung von Trinkwasser aus Luftfeuchtigkeit ist eine der wichtigsten und innovativsten Methoden der Wassergewinnung. Watergen ist Pionier auf diesem Gebiet und hat sich seine Technologie patentieren lassen. Insgesamt hält das 2009 gegründete Unternehmen 42 Patente und vertreibt seine Produkte in mehr als 85 Ländern weltweit. Watergen arbeitet auch mit Regierungen und NGOs zusammen, um die Wasserknappheit in vielen Regionen der Welt zu verringern. Das Verfahren zur Gewinnung von Wasser aus der Luft erfolgt in vier Schritten: Zuerst saugt ein Gebläse die Luft an. Ein integrierter Filter entfernt Staub und Schmutz. Die gereinigte Luft wird durch den GENius Wärmetauscher geleitet, wobei sie zu Wasser kondensiert. Daraufhin durchläuft das so gewonnene Wasser einen Kaskadenfilter zur weiteren Reinigung und Mineralisierung. Im Laufe dieses Prozesses vernichtet UV-Licht Mikroorganismen und baut schädliche Chemikalien ab. Anschließend wird das Wasser in einem Reservoir gespeichert, in dem es kontinuierlich zirkuliert. Auch hier tötet UV-Licht verbliebene Viren und Bakterien.

Installation im ŠKODA AFRIQ

Das Portfolio von Watergen umfasst verschiedene Produkte für den industriellen und privaten Gebrauch, außerdem Versionen mit internem Wassertank für den Einsatz in Fahrzeugen. Im ŠKODA AFRIQ kommt mithilfe bereits vorhandener Bauteile eine maßgeschneiderte Lösung zum Einsatz. Der Tank befindet sich auf der linken Seite an der Heckklappe in der gleichen Box wie die Wasserfiltration, die Mineralisierung und die UV-Reinigung. Der Becherhalter, die Auslaufstelle und ein Kontrolldisplay sind miteinander verbunden und am Armaturenbrett angebracht. Das Wasser fließt solange in den Becher, bis die Wasserzufuhr auf Knopfdruck gestoppt wird. Dabei werden auf dem Display neben dem aktuellen Füllstand des Wassertanks auch die Lufttemperatur und -feuchtigkeit angezeigt. Die Haupteinheit mit dem Gebläse, dem Luftfilter, dem GENius



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 10 von 12

Wärmetauscher, dem Kondensator und dem Kompressor befindet sich hinter den beiden Sitzen im Fond des AFRIQ. Dort wird die Luft angesaugt, gekühlt und kondensiert zu Wasser. Das System ist vollständig in das Fahrzeug integriert und kann abhängig von den äußeren Bedingungen wie Lufttemperatur und -feuchtigkeit bis zu 20 Liter Trinkwasser pro Tag gewinnen. Die größten stationären Systeme von Watergen produzieren eine Tagesmenge von bis zu 6.000 Litern Wasser.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 11 von 12

ŠKODA Academy: erstklassige Aus- und Weiterbildung

- › Traditionsreiche ŠKODA Berufsschule besteht seit 1927 und ist Teil der ŠKODA Academy
- › Jeder erfolgreiche Absolvent bekommt ein unbefristetes Stellenangebot bei ŠKODA AUTO
- › Im Schuljahr 2021/22 werden in 19 Kursen rund 900 Berufsschüler ausgebildet

Die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte hat bei ŠKODA AUTO eine lange Tradition. Bereits 1927 gründete das Unternehmen am Stammsitz Mladá Boleslav die ŠKODA Berufsschule. Seitdem haben fast 24.000 Auszubildende dort ihren Abschluss gemacht, im Schuljahr 2021/22 werden rund 900 Azubis in 19 verschiedenen technischen Studiengängen unterrichtet. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik. Das Leuchtturmprojekt der ŠKODA Berufsschule sind die ŠKODA Azubi Cars. Seit dem Schuljahr 2013/14 können Nachwuchskräfte einmal im Jahr ihr persönliches Traumauto entwerfen und selbst bauen.

Seit mittlerweile 95 Jahren engagiert sich ŠKODA AUTO intensiv für die Ausbildung seiner eigenen Nachwuchskräfte. Bereits 1927 gründete das Unternehmen an seinem Stammsitz Mladá Boleslav die ŠKODA Berufsschule, die durch den hohen Standard der angebotenen Ausbildung schnell überregional bekannt wurde. Heutzutage ist die ŠKODA Berufsschule eine private Einrichtung von ŠKODA AUTO, seit 2013 ist sie zentraler Bestandteil der ŠKODA Academy, die neben der Ausbildung auch die kontinuierliche Weiterbildung von Fachkräften sicherstellt.

58 Schülerinnen und Schülern im ersten Jahrgang, bis heute rund 24.000 erfolgreiche Absolventen

Der erste Jahrgang der ŠKODA Berufsschule im Jahr 1927 umfasste 58 Schülerinnen und Schüler, die in drei unterschiedlichen Fachgebieten ausgebildet wurden. Im Schuljahr 2021/22 zählt die Einrichtung fast 900 Schüler, über zwölf Prozent sind Frauen. Aktuell stehen 19 technische Ausbildungsgänge zur Auswahl, die fachlichen Schwerpunkte konzentrieren sich auf die Bereiche Maschinenbau und Elektrotechnik, ein besonderer Fokus liegt zudem auf zukunftsweisenden Technologien. Besonders gefragt sind die Ausbildungsgänge zum KFZ-Mechaniker, KFZ-Elektriker und IT-Mechatroniker. Neben der betrieblichen Ausbildung besteht für die Azubis auch die Möglichkeit, ein Auslandspraktikum bei einer anderen Konzernmarke zu absolvieren. Insgesamt haben bisher fast 24.000 Schüler ihre Ausbildung an der ŠKODA Berufsschule erfolgreich abgeschlossen. Jeder Absolvent erhält ein unbefristetes Stelleangebot bei ŠKODA AUTO. Mitarbeiter haben zudem die Möglichkeit, in der ŠKODA Berufsschule berufsbegleitende Aufbau- und Fortbildungskurse zu absolvieren.

Große Investitionen in die ŠKODA Academy

ŠKODA AUTO legt großen Wert auf kontinuierliche Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter unter optimalen Bedingungen. Seit der Unterzeichnung eines Memorandums zur Unterstützung der technischen Ausbildung bei ŠKODA im Februar 2014 hat das Unternehmen mit Unterstützung der Gewerkschaft KOVO mehr als 370 Millionen tschechische Kronen (rund 14,5 Millionen Euro) in die ŠKODA Academy, die Erweiterung, Modernisierung und die technische Ausstattung seiner Bildungseinrichtungen sowie in umfangreiche Weiterbildungsprogramme investiert.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE

Seite 12 von 12

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen bereits nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 ersetzt der neue WLTP (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) den bisherigen Fahrzyklus (NEFZ). Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter www.skoda-auto.de/wltp.

Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Die zusätzliche Angabe der WLTP-Werte kann bis zu deren verpflichtender Verwendung freiwillig erfolgen. Soweit die NEFZ-Werte als Spannen angegeben werden, beziehen sie sich nicht auf ein einzelnes, individuelles Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebotes. Sie dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Zusatzausstattungen und Zubehör (Anbauteile, Reifenformat, usw.) können relevante Fahrzeugparameter, wie z. B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und neben Witterungs- und Verkehrsbedingungen sowie dem individuellen Fahrverhalten den Kraftstoffverbrauch, den Stromverbrauch, die CO₂-Emissionen und die Fahrleistungswerte eines Fahrzeugs beeinflussen.

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen, spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem "Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen" entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, 73760 Ostfildern-Scharnhausen (www.dat.de), unentgeltlich erhältlich ist.

ŠKODA AUTO

- › steuert mit der NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien oder Nordafrika.
- › bietet seinen Kunden aktuell zwölf Pkw-Modellreihen an: FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, ENYAQ iV, ENYAQ COUPÉ iV, SLAVIA und KUSHAQ.
- › lieferte 2021 weltweit über 870.000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt 45.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.